

DIE ZUNAHME SOZIALRÄUMLICHER POLARISIERUNG IN HAVANNA SEIT DER WIRTSCHAFTSKRISE DER 1990ER- JAHRE

Stephan STRASSER, Wien*

mit 1 Abb. und 1 Tab. im Text

INHALT

<i>Summary</i>	205
<i>Zusammenfassung</i>	206
1 Einleitung	206
2 Entstehung ausländischer Investitionsareale in den ehemaligen Oberschichtvierteln	208
3 <i>Barrios</i> und <i>focos insalubres</i> – Das andere Gesicht des Nobelbezirkes.....	214
4 Fazit	219
5 Literaturverzeichnis.....	221

Summary

The increase in the socio-spatial polarisation in Havana since the economic crisis of the 1990s

*As a reaction to a severe economic crisis, which had reached its climax in the summer of 1993, the Cuban political leaders instituted a radical reform program. The specific measures, such as the implementation of the US Dollar and a new investment law, did not only bring about a massive social fragmentation but also the development of certain new socio-spatial patterns: Whereas former upper class residential areas turned into centres for foreign exchange – with attractive employment opportunities and a wide range of luxury goods on offer – other urban areas struggle with severe structural and socio-economic problems, such as overcrowded apartments and insufficient infrastructure. Moreover, squatter settlements (*barrios* and *focos insalubres*) are growing intensively, a feature that had not been conspicuous for almost four decades. Particularly dramatically social problems are concentrated in these ghettos.*

Zusammenfassung

Als Reaktion auf die Wirtschaftskrise, die im Sommer 1993 ihren Höhepunkt erreichte, leitete die kubanische Regierung ein Reformprogramm ein. Die einzelnen Maßnahmen, wie etwa die Einführung des US-Dollars und das neue Investitionsgesetz hatten nicht nur massive soziale Fragmentierungen zur Folge, sondern führten auch zur Entstehung bestimmter sozialräumlicher Muster: Während ehemalige Oberschichtwohngegenden wieder zu Zentren der Devisenwirtschaft mit attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten und luxuriösem Konsumangebot avancieren, haben andere Stadtteile mit erheblichen strukturellen und sozioökonomischen Problemen, wie Überbelegung, mangelnder Ausstattung mit Infrastruktur, etc. zu kämpfen. Es ist auch wieder ein rapides Anwachsen der wilden Siedlungen (barrios und focos insalubres¹) festzustellen, ein in dieser Intensität seit fast vier Jahrzehnten nicht mehr zu beobachtendes Phänomen. Besonders dramatisch ist, dass in den informellen Siedlungen auch die sozialen Probleme räumlich konzentriert auftreten.